13. Tag	Tagesstrecke:	267 mi	(427 km)	Wetter:	Bewölkt und zunehmend besse
	Gesamtstrecke:	3.221 mi	(5150 km)	bei:	16 °C
18. Mai	Übernachtung:	Apollo Motor Inn, Twin Falls			

Eigentlich gibt es nix zu berichten

Das Motel gestern war ziemlich teuer. Wir mussten es in der Not beziehen, denn durch ein Missgeschick im Datum hatten wir die ursprüngliche Buchung verpasst. Wir waren für einen Tag früher angekündigt und da eine Messe in der Stadt abgehalten wurde, war das Zimmer weg. Mit gütiger Hilfe der Hotelbesitzerin – die eifrig telefonierte – fanden wir dann die neue Adresse. Weit außerhalb von Downtown.

Ursprünglich wollten wir 2 Nächte in Jackson bleiben, aber das hatte sich damit erledigt, so planten wir die heutige Route neu und die führte uns nach Westen. Ziel war und ist nun auch „Twin Falls“. Hier haben wir unser Zelt aufgeschlagen. Nachmittags war das Wetter angenehm warm und sonnig. Das hat sich jetzt am Abend geändert – als hätte sich das Sauwetter an unsere Fersen geheftet.

Jackson wird nicht nur mit *einem* Missgeschick in Erinnerung bleiben. Gestern Abend beschlossen wir, am nächsten (als heute) Morgen ein Kesselchen Buntes in die Waschmaschine zu werfen. Gesagt getan inspizierten wir vor Kaffee und Irgendwas das Waschhaus. Dort standen Wasch- und Trockenmaschinen – wunderbar. In 2 Säckchen schleppten wir die Stinkefummel zu den Geräten. 1.50 $ je Wäsche + 0.75 $ für eine imaginäre Waschflüssigkeit hat Cuno alles in Münzen investiert. Erfreut fanden wir die Maschine groß genug, um beide Wäschesäcke in eine Trommel zu füllen. Das „Pulver“ drübergegossen und angeschaltet. Die Macchina lief, wir verließen den Waschsalon. Welche Freude, schon bei der ersten Inspektion war die Wäsche fertig und strohtrocken. Doch welche Verwunderung: die Stinkefummel stanken noch immer – nix war gewaschen, aber alles trocken.

Erst da lasen wir das Typenschild des Geräts: Dryer!!! Wir hatten nur das Waschmittel getrocknet; alles andere war wie vorher. Jetzt begann die ganze Chose von vorne: Münzen wechseln, auf 2 Maschinen waschen und zuletzt in einem großen Trockner (den kannten wir ja von vorhin) das Ganze trocknen. In der Zwischenzeit waren unsere Zugangscards nicht mehr gültig, weil es schon nach 11 Uhr war. Eigentlich Zeit zum auschecken. So musste immer einer im Zimmer bleiben, um von innen öffnen zu können und so darbten wir der Trocknungsvollendung entgegen. Bis uns die Geduld riss und wir noch leicht feuchte Teile in unsere Koffer packten. Dann verließen wir Jackson.

Die Fahrt hierher war langweilig. Riesige Flächen Ackerland findet man in Idaho – und nicht nur sprichwörtlich hervorragende Kartoffeln. Hier am Ort – daher der Name – gibt es zwei nebeneinander zu Tal stürzende Wassermassen. Diese berühmten Wasserfälle werden wir morgen anschauen, um dann anschließend genau nach Süden in Richtung Wüste zu fahren.

Heute sind keine Bilder entstanden aber so wie ich Cuno kenne, stellt er aus der Fülle der YNP-Fotos einige auf die heutige Bilderseite. So long und a domani.